

Monday, December 24. 2007

Frohe Weihnachten!!! (und einen guten Rutsch ;))

Euch allen eine wunderschöne, gesegnete Weihnachtszeit in der Gegenwart und der Gnade Jesu.

[Bild-Quelle]

Posted by francis in Notizen at 17:09

Friday, December 21. 2007

Das Label Emerging Church

[Bild-Quelle]

Ich möchte mich zu dem Thema "Emerging Church" eigentlich nicht so viel äußern, aber hier doch - bevor es in die Weihnachtspasue geht - zumindest noch eine Beobachtung loswerden, die sich mir als "Außenstehender" aufgedrängt hat. Schon seit einiger Zeit habe ich immer mehr so das Gefühl, dass die Emerging Church in Deutschland anfängt sich selbst im Weg zu stehen. Die neue Öffentlichkeit und die Diskussionen und Debatten, die im Umfeld um die Studientage entstanden oder wieder neu entflammt sind, zeichnen da ein sehr deutliches Bild.

Da entsteht eine Bewegung, obwohl keine Bewegung entstehen soll, da wird über die Emerging Conversation statt über die Emerging Church gesprochen, um zu verdeutlichen, dass man keine neue Kirche und Bewegung sein möchte. Es wird betont, dass EC kein Label ist, und dass es um ein anderes Denken und neue Debatten, und um gesellschaftliche und kulturelle Relevanz geht. Es soll um Inhalte gehen, um Erneuerung auf breiter Basis, nicht um eine Bewegung mit vorgefertigten Konzepten und einem Namen, einem Etikett und einem Label (wie das gern genommene Beispiel Willow Creek).

Aber irgendwie entsteht da eben doch eine Bewegung, was sich letzte Woche in der Debatte um das Editorial zur Emerging Church in der aktuellen idea-Ausgabe gut manifestiert hat. Da gibt es eine Gruppe von Leuten, die sich sehr stark engagieren, die den Schulterschluss untereinander suchen, da gibt es konzeptionelle Ansätze und Gedanken (die freilich nicht so strukturell sind wie ein Willow Creek-Programm) und ein entstehendes Label (der Name Emerging Church allgemein, hier in Deutschland die Anlaufstelle Emergent Deutschland).

Ich frage mich, warum "Labellosigkeit" in der Emerging Church eigentlich zum Markenzeichen gehört (zumindest klingt das so durch), dabei aber während all der Diskussionen in den vielen Blogs und der jetzt verstärkten öffentlichen Aufmerksamkeit im christlichen Deutschland trotzdem entstanden ist?!

Es ist DIE "Emerging Church"-Bewegung, die sich jetzt - dank idea - im Bewusstsein einer breiteren Schicht von Christen als Label hierzulande festsetzt. Genauso wie es zuvor in den USA passiert ist.

Das ist sehr schade, denn das Label wird zukünftig viel mehr Widerspruch auslösen als die eigentlichen Gedanken und Ideen dahinter es tun werden. Es lädt zum Vereinfachen ein, und zum Brandmarken, zum Zurückschrecken, zum Bekämpfen, und zur Schaffung von "Verantwortlichen" und Identifikationsfiguren.

All das ist sicher nicht gewollt, vollzieht sich aber derzeit anscheinend trotzdem. - Oder liege ich da völlig falsch mit meinen Beobachtungen? Wie seht ihr das?

Posted by francis in Evangelikalismus, Spiritualität at 23:18

Wednesday, December 19, 2007

Emo Philips "Once I was in San Francisco"

[Direkt-Link] [via]

Posted by francis in Glaubenskultur at 18:44

Samstag ist wieder Food Night!

Die Weihnachts-Food Night bei Mosaik Düsseldorf (Adresse: Siegburger Str. 114 in Düsseldorf).

Was ist die Food Night?

An jedem vierten Samstag im Monat ab 19.00 Uhr veranstalten wir die International Food Night. Die Food Night lebt von unserer Internationalität, dem leckeren Essen und der guten Live-Musik. Unser wichtigstes Anliegen für die Food Night ist es, eine offene Umgebung zu schaffen, in der Menschen miteinander in Kontakt und ins Gespräch kommen. Deshalb ist das die perfekte Gelegenheit, um Mosaik kennenzulernen.

Posted by francis in Notizen at 15:10

Tuesday, December 18. 2007

Heute auf Phoenix

Ab 22.15 Uhr der Themenabend "Abwege des Glaubens", unter anderem mit der bekannten Dokumentation "Jesus Camp". [via]

Posted by francis in Notizen at 13:08

Thursday, December 13. 2007

Wirtschaftsunternehmen Megachurches

süddeutsche.de fasst einen Artikel der New York Times über die Wirtschaftsaktivitäten von Megachurches in den USA zusammen:

Die Zeitung untersuchte die Bilanzen von mehr als 1300 sogenannten Megachurches, unabhängigen christlichen Gemeinschaften mit mehr als 2000 Gottesdienstbesuchern pro Woche. Das Resultat: Die Kirchen investieren Millionen Dollar in den Bau von Sporthallen oder Einkaufsmärkten, haben aber auch außergewöhnliche Firmen wie Limousinen-Verleiher oder Basketballschulen in ihrem Portfolio.

Den Gotteshäusern kommt deshalb in vielen Kleinstädten auch große Bedeutung für das Wirtschaftswachstum zu. Davon profitieren sie in doppelter Hinsicht: Zum einen bekommen die Kirchen damit mehr Aufmerksamkeit und können so mehr Mitglieder werben, zum anderen generieren sie langfristige Einnahmequellen jenseits des Klingelbeutels.
[Quelle]

Posted by francis in Evangelikalismus at 13:48

Tuesday, December 11. 2007

Berliner Grundwasser

[Bild-Quelle]

Tolle Einsichten von HaSo im Transforum-Blog über den in letzter Zeit öfter konstatierten (z. B. hier oder hier) geistlichen Aufbruch in Berlin, vor allem im Stadtteil Prenzlauer Berg, ausgehend von der aktuellen Titelgeschichte im Berliner TIP:1. Gott ist für Überraschungen gut. Auch wenn sich im Nachhinein soziologische und andere Erklärungen für den beschriebenen Trend finden lassen, so war er doch im Vorfeld nicht zu erwarten und nicht vorhersagbar. “Manchmal staunen wir selbst über den Zuwachs”;, sagt einer der beteiligten Pfarrer. Unsere Zeit ist nicht die erste, in der der Untergang von Glaube und Kirche bereits hochgerechnet wurde. Aber in solchen Rechnungen gibt es immer einige Unbekannte, und “nach dem christlichen Glauben”; war in der Geschichte schon manchmal “vor dem christlichen Glauben”;

2. Diejenigen Christen, die in Erwartung von “Erweckung”; und “Aufbruch”; leben (oder lebten), müssen ihre Vorstellungen von Transformation und geistlicher Erneuerung überdenken. Wenn ein Land ausgetrocknet ist, kann es auf verschiedene Art wieder fruchtbar werden - durch Regenfälle oder durch Grundwasser, mit dem es bewässert wird. Ein Wolkenbruch ist dramatischer, Grundwasser ist nachhaltiger. Es könnte sein, dass manche noch immer nach der Wolke Ausschau halten, die göttlichen Regen in unser Land bringt, während um sie her schon viel mehr wächst und blüht, als ihr himmelwärts gerichteter Blick sie wahrnehmen lässt.

Posted by francis in Spiritualität at 18:50

Friday, December 7. 2007

Die "Emerging Conversation"

Auch wenn ich der Emerging Church-Bewegung und den Diskussionen darüber bisher nicht allzu viel abgewinnen kann, und vieles noch immer nicht wirklich verstehe, wäre ich doch gerne bei einem der Studientage dabei gewesen, um vielleicht in persönlichen Begegnungen einen besseren und verständlicheren Zugang zu dem Thema zu bekommen. Weil es leider nicht geklappt hat, hier zur Vollständigkeit wenigstens ein paar nachgereichte Links zu interessanten Berichten über die Studientage in Marburg und Hamburg und dem Forum in Erlangen: Zwei schöne Videozusammenfassungen von Karl: [Eins]/[Zwei]

Ein Rückblick von Danny

Zweimal Berichte [Eins]/[Zwei] von Hufi, und eine Zusammenstellung aller ihm bekannten Beiträge

Emergent Deutschland hat neben einigen Berichten ([Eins]/[Zwei]/[Drei]) auch zwei wirklich hörensweite Podcasts ins Netz gestellt. Der Eine ist mit Brian McLaren, der andere mit Jason Clark.

Und ein idea-Bericht Das alles zu lesen/zusehen/zu hören war zwar sehr interessant, aber es scheint nicht wirklich brauchbar für den praktischen Einsatz in der Gemeinde.

Dabei geht es nicht mal so sehr um konkrete, umsetzbare Programme, denn um die soll es ja gerade nicht gehen.

Danny schreibt es ganz gut in seiner Zusammenfassung des Marburger Studientags: "Die Diskussion in Deutschland ist gezwungen, praktische Auswirkungen zu haben [...]".

Und da hapert es gerade noch sehr. Praktische Beispiele, Dinge, die die Bewegung greifbar machen, fehlen. Es gibt immer wieder Hinweise auf Projekte, die anders sein könnten, in denen eine neue Kultur des Denkens entsteht, die aber oft eher als alter Wein in neuen Schläuchen auftreten.

Da Bewegung denkt ungemein viel nach und diskutiert reichlich, und das ist schön und wichtig, aber ein bisschen mehr Praxiswert als Dan Kimballs Buch sollte die "Emerging Conversation" in Deutschland schon hervorbringen.

Wenn sie das nämlich nicht tut, ist es unverständlich, warum Zeit und Geld in eine "Conversation" investiert wird, die nicht bis zur Etablierung einer neuen Kultur in unseren Gemeinden heruntergebrochen werden kann (bloßes Ausschließen von Christen, die "nur" modern sind, klingt für mich irgendwie inakzeptabel).

Und es ist zu vermuten, dass das vielen so geht, die als nicht Diskutierende, als nicht Intellektuelle etwas über diese(s) neue Conversation/Bewegung/Konzept lesen.

Im Endeffekt riecht es von "außen" viel mehr nach einer Debatte einer theologisch ausgebildeten Gruppierung, die über Dinge diskutiert, bei denen sich "Normalchristen" fragen (wenn sie bei dem Thema überhaupt so weit kommen, dass sie fragen), welche praktische Relevanz das alles denn jetzt für die Gemeinde, die Mission und das eigene geistliche Leben hat.

Posted by francis in Evangelikalismus, Spiritualität at 19:53

Thursday, December 6, 2007

Der Goldene Kompass

[Bild-Quelle]

Seit heute läuft "Der Goldene Kompass" in den deutschen Kinos. Der Film basiert auf ein Buch, das der Auftrakt zu einer in christlichen Kreisen umstrittenen Trilogie ist. Umstritten vor allem deshalb, weil Autor Philip Pullman ein bekennender und offensiver (heute würde man sagen "neuer") Atheist ist, der das in den Büchern teilweise auch deutlich zum Ausdruck bringt (vor allem seine antikatholische Haltung).

In einem wirklich sehr guten und hilfreichen Kommentar auf Christianity Today gibt der Autor einige Tipps zum Umgang mit dem Film (und vor allem den Büchern), wobei er alle Aspekte und Hintergründe der Kritik ausführlich beleuchtet.

(Update 07.12.2007: Der Film geht recht harmlos an das Thema ran. Es werden kaum kritische Töne gegenüber dem christlichen Glauben oder der Katholische Kirche angestimmt. Stattdessen ist das Thema Schicksal und Bestimmung, das sich in der Lyra-Figur und dem Alethiometer stark ausdrückt, fast allgegenwärtig. Hier besteht also sogar ein Anknüpfungspunkt zu guten Gesprächen.)

Posted by francis in Evangelikalismus, Glaubenskultur at 15:34

Tuesday, December 4. 2007

Fisch sucht Fahrrad

Ein kleines Schmankerl von Vorbild-Pluralist Michael Schmidt-Salomon aus einem Interview mit der jungen Welt: "Evangelikale sind intern genau so dogmatisch und autoritär strukturiert wie Scientology. Das gilt natürlich auch für islamische Vereinigungen." Da hat einer von der evangelikalen Bewegung ja genauso viel Ahnung wie ein Fisch vom Fahrradfahren. - Für alle katholischen Leser natürlich auch noch eine Stilblüte:

"Vor einigen Jahren habe ich mir den Spaß erlaubt, Scientology mit der katholischen Elite-Organisation Opus Dei zu vergleichen und eine Art »Demokratie-Gefährdungstest« durchzuführen. Und da hat Opus Dei mit 40 Fanatismus-Punkten gegenüber Scientology mit 32 die Nase vorn."

Posted by francis in Glaubenskultur at 12:43